

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 19. November.

Sonntagsplauderei.

Was flattert und faucht mit Geflapp und Gefharre? Ist es die Niesenluftschiffgarre?

Kein, kein Zeppelein, Groß oder Parzeval legt diesmal Halle in Bewegung; wir brauchen nicht zu warten bis einer von den großen Fliegern...

Wenn die Großordern diese menschlichen Wesel beguden dürften, was würden sie wohl sagen? Würden sie sich wohl fühlen nach den vergangenen Tagen der guten alten Zeit?

Madame Paquins neuestes Modell für das kommende Frühjahr ist „la jupe laveuse“, der „Wäscheradelrock“, dessen Benennung daher rührt, daß er die bisher distret durch den Rod verhängten Beine in ähnlicher Weise sichtbar macht...

So berichtet mein Gemütsmann für Mode. Ich meine: vom Sockenrad seligen und berücksichtigten Angebentens hat man auch so

schön gesprochen. Nichts ist damit gemorden. Für den jupe culottes sei zunächst gestattet — Zweifel.

Die Hallischen Flugtage.

Der Flieger Kille stieg am Sonnabend zwischen 3 und 5 Uhr nachmittags dreimal auf und blieb das eine Mal 13 Min. 27 Sekunden in der Luft.

Trotz der Sonnabend morgen abgefliegenen Schauflüge war der Andrang der Zuschauer sehr groß. Es hatten sich ungefähr 1200 bis 1400 Personen auf dem Flugplatze eingefunden.

Webrigens sei bemerkt, daß die für Freitag und Sonnabend gelösten Karten nur für den Montag und nicht für den Sonntag Gültigkeit haben.

Der Jugendhof und das Seminargebäude der Diakonissenanstalt

an der Burgstraße 27 wurden, wie schon berichtet, am 15. Nov. mit einer feierlichen Fete im Kreise der nächsten Freunde der Anstalt und der am Umbau des so schön gelungenen Jugendhofes beteiligten Gemeindeglieder und Bauleiter eröffnet.

Vor 43 Jahren war der Neubau des Diakonissenhauses am Mühlweg an demselben Tage feierlich durch den Generalsuperintendenten Müller eingeweiht.

Bei der Eröffnung des neuen Jugendhofes und Seminargebäudes am 15. Nov. war der Anstalt ein großer Erfolg beschieden. Die feierliche Eröffnung wurde durch den Generalsuperintendenten Müller eingeleitet.

Nun leben wir mit unsern Anstalten inmitten einer Großstadt. Immer wieder und wieder haben wir der Not gehornd und nicht dem eigenen Triebe unser Haus vergrößern...

ermies sich als eine Pfanzschule evangelischer Liebesarbeit unter der Jugend, die nach einem eigenen Heim mit genügend Raum zu ihrer Ausbreitung und Betätigung verlangte...

Unser Jugendhof haben wir im Januar erworben, im Juni wurde der Umbau durch unsern bewährten Herrn Bauhüherer Eisse in Angriff genommen und mit so viel Geschick, Geschmad, Einsatz und Unstüht unsern Wünschen entsprechend in den so günstigen Baumaterialien durchgeführt...

Wie konnten wir anders als mit unserm alten Loblied: „O daß ich tausend Jungen hätte“, unsere Fete im Kreise der Freunde beginnen! Die Schar der Seminarkittinnen und Schwestern füllten den Hof ein...

Die Weihe des Hauses vollzog als Vertreter des Vorstandes der Vorsteher der Diakonissen-Anstalt Herr Pastor Jordan.

Nach beendeter Fete verarmelten sich die Gäste und Schwestern im Saale des Mutterhauses zu geselligen Besprechungen und wurden durch eine sinnige Auführung der Seminarkittinnen erfreut...

Durch alles, was in Weiherede und bei der Nachbesprechung geredet wurde, zog sich als ein roter Faden das Wort des Dankens und der Bitte hindurch.

Wir haben uns gemüht, nach Freiberger 11-6, früh am Morgen der inneren Missionarbeit, unsern Samen, die Saat der Liebe unter den Armen und Kranken auszubreiten...

Kranke Nerven Gesunde Nerven

Kind die Quelle zahlreicher Leiden und Schmerzen, von denen der Kulturmensch nur zu häufig heimgesucht wird. Nervöse Kopfschmerzen, nervöse Magenbeschwerden, nervöse Muskelschmerzen, nervöse Schschwäche und zahlreiche andere Leiden haben ihren Grund darin, dass die Nerven, die die betreffenden Organe durchziehen, überangestrengt, überreizt und in ihrer Leistungsfähigkeit herabgesetzt sind.

Kind die Quelle eines wohnigen Kraftgefühls und ungetrübter Lebensfreude. Gesunder Schlaf, Arbeitslust, Ausdauer, Energie sind die Kennzeichen eines gesunden, in gutem Ernährungszustande befindlichen Nervensystems.

Biocitin ist die Nerven-Nahrung

die dem erschöpften Nerv seine Leistungsfähigkeit wiedergibt. Biocitin führt den Nerven das physiologisch reine Lecithin zu, jene Substanz, die zu den unentbehrlichsten Bestandteilen des Gehirns, Rückenmarks und Nervs gehört, deren Verlust eine Zerrüttung des Nervensystems bedeutet und deren Zufuhr das gesamte Nervensystem regeneriert und seine normale Leistungsfähigkeit wiederherstellt.

Jugend fort. Wir wissen nicht, ob dies oder das gedeiht und ob es helles gedeiht, so müte es desto besser!  
Der Herr unser Gott sei uns freundlich und fördere das Wert unserer Hände. Er helfe uns im Glauben jeh, in der Liebe jeh, in der Hoffnung jeh und treu zu bleiben.

### Der Streit um die Laube.

Das Kammergericht hatte sich mit der Frage zu beschäftigen, ob eine Laube als eine bauliche Anlage anzusehen sei.  
Nach einer Baupolizeiverordnung für die Vororte von Berlin vom 21. Mai 1910 dürfen bauliche Anlagen ohne polizeiliche Erlaubnis nicht errichtet werden. Es war angefochten worden, vier Wäpale in die Erde getrieben und diese durch Bretter verbunden zu haben, um welche sich wider Wein ranke. Abwehrend vom Schöffengericht erkannte die Strafkammer auf Freispredung, weil es sich nicht um eine bauliche Anlage handle, das Gerüst habe nicht einmal eine Wand und die Laube nicht als bauliche Anlage anzusehen. Leben und Gesundheit könne durch ein solches Gerüst nicht gefährdet werden.

Diese Entscheidung focht die Staatsanwaltschaft durch Revision beim Kammergericht an und behauptete, die Strafkammer habe den Begriff der baulichen Anlage verkannt; selbst Räume können als bauliche Anlagen angesehen werden. Das Kammergericht hob auch die Warenaufsicht auf und wies die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an die Strafkammer zurück, indem u. a. angeführt wurde, eine bauliche Anlage könne auch ohne eine feuergefährliche Wand angenommen werden. Eine bauliche Anlage liege dann vor, wenn ein Gegenstand fest mit dem Boden verbunden oder auf ihm infolge seiner Schwere ruhe und nach seiner Feststellungsart an der Stelle verbleiben und ohne Veränderung der Substanz überbaut nicht oder nur durch besondere Vorrichtung fortbewegt werden könne.

### Wer hilft?

Es gehört zu den schönsten Aufgaben einer großen Stadtgemeinde, sich der heranwachsenden Jugend anzuwenden. Andere Stadt hat ja seit langem Jugendpflege geübt. Sie beginnt mit einem Stützen und Erhalten der etwa durch widrige Lebensverhältnisse gefährdeten Familie, und insbesondere der Mutter; sie nimmt sich der neugeborenen, der unehelichen und verwahrlohten kleinen Kinder an und begleitet sie für- und vorjüngend während der gesunden und kranken Tage im Eltern- oder Pflegehause. Nicht minder überwaht sie wie eine Allmutter das heranwachsende Kind im schulpflichtigen und nachschulpflichtigen Alter, darauf achtend, wie und wieweit sie immer neuen Bedürfnissen, immer neuen Zweigen der Jugendpflege gebührende Rechnung tragen kann.

Es ist schwer, ja geradezu unmöglich, zu entscheiden, welche Erziehungsjahren, welche Seiten dieses großen Vor- und Fürsorgekapitels im Ruche des Pflichtenkreises einer Großstadt vor allem eines U s u a u s und einer besonders in Pflege bedürfen. Bei diesem Buchkapitel heißt es: Je vielseitiger und länger, desto besser! Eine Verschärfung oder gar ein Einhalten und Stillestehen in diesem Werke der Liebe gehört zu den folgenschweren Kurzschlichkeiten einer Großstadt-Politik.

Nehmen wir diesmal die Kinderjort-Sache aus dem Stadt-Pflichtenbuch heraus!

Auch für sie ist es nicht schwer, ihr als einer hochbedeutenden und unbedingt nötigen Jugendpflege-Angelegenheit das Wort zu reden. Man braucht nur auf die nüchtern berechnenden Amerikaner hinzuweisen, die sich der Schuljungen — wie diese allen handelt es sich bei den Kinderjorten — vielseitig annehmen und für sie teilweise überraschend hohe Geld- und Zeitaufwendungen nicht scheuen. Sie hoffen, dabei aber auf ihre Kosten zu kommen. Wollen sie doch lieber die noch schimke- und biegsame Jugend vorbeugend und bewahrend beeinflussen, als für kaum aus ihrem sittlichen Verfall noch zu rettende Männer und Frauen teure Rettungs- und Pflegeanstalten zum Schutze der bürgerlichen Gesellschaft bauen und erhalten. Zudem ist ihnen klar, daß ein in geschlossener Anstalt verwahrter Erwachsener aus der bürgerlichen Gesellschaft als bienendes oder helendes Glied ganz ausgegallert ist, während das vor dem Strauch bewachte oder auch das aus Irwegen gerettete Kind immer noch der zukünftige Bürger bleibt, dessen spätere ruhbringende Tätigkeit für die bürgerliche Gesellschaft zuweilen recht hoch bewertet werden kann.

Die Amerikaner sind es auch gewesen, die das Wort geprägt haben: Die Straße der Großstadt ist des Teufels Kindergarten! — Wer da weiß, daß die Kinder der ums tägliche Brot ringenden Witwen, der tagsüber außer dem Hause beschäftigten Eltern, kein behagliches Heim vorfinden, wenn sie aus der Schule zurückkehren, wird verstehen, warum nun in der schulpflichten Zeit die Straße von ihnen bevölkert wird als von lärmenden, herumlungelnden und zu allen Uebeltaten bereiten, höchst lästigen Gästen. An ihnen bewahrselbst sich täglich ein neuem: Müßiggang ist aller Laifer Anfang! Es ist daher ganz zutreffend, wenn ein

warmherziger Jugendfreund einmal gesagt hat: In dem Stragen der Stragenjugend einer Stadt merkt man die Weisheit im Stadtrat, und merkt man das opferbereite Verständnis seiner Bürger für städtische Zukunftsaufgaben.

Und eine solche, nicht hoch genug einzuschätzende städtische Angelegenheit sollte in ihrer Entwicklung gehemmt, dem Wachstum einer aufblühenden Großstadt-Gemeinde nicht entsprechend erhalten werden können?

Es besteht in der Tat die Gefahr, daß der nunmehr seit 27 Jahren unermühtig tätige Verein für Kinderjorte (C. K.) sein dem Stadtratgemiet für die Bürgerjchaft in gleicher Weise zugute kommenden Wirken einschränken muß, daß er nämlich nicht in steigendem Maße „schulpflichtige Kinder beiderlei Geschlechts in der schulpflichten Zeit durch geeignete Personen in bestimmten Räumlichkeiten beaufichtigen und in Bestand und Gemüt anregender Weise beschulen läßt“, daß er weitere Kinder-Geschlechter nicht mehr „an Gehorsam, Ordnung, Tätigkeit, gute Sitte und Keuschheit gewöhnt, vor Einflüssen nachteiliger Gesellschaften bewahrt und auch den Sparjort durch Aufnahme und Buchung großer belästigender Einlage fördert.“ — Diese Gefahr besteht in der Zeit einigen Jahren nicht mehr zu besitzendenden Geldmitteln. Einestills sind dem Vereine wohlhabende Gönner durch den Tod oder durch Wegzug von hier verloren gegangen, anderwärts steigern sich von Jahr zu Jahr mehr die Kosten für die dringenden Aufgaben des Vereines. Kurzum, sein Jahresansatzplan schließt trotz aller Einschränkung unerbilligt nun schon wiederholt mit einer Fehlsomme ab, die aus dem nicht mehr lange ausreichenden Vereinsvermögen gedeckt wird. Da ergeben sich betrübende Aussichten! — Wer hilft da? so rufen wir der bislang an den Vereinstollen sich zwar schon erheblich beteiligenden städtischen Verwaltung zu. Wer hilft da? so wenden wir uns fragend an die in ihrem Opfertum nie erlahmende Bürgerjchaft!

Uns stehen die großen Ausgaben, die alljährlich das Weihnachtsfest erfordert, bevor. Soll die Weihnachtsfreude den rund 630 Pflegelingen der gleichmäßig über die Stadt verteilten Jorte gerade dies Jahr, das man das teure nennt, erheblich geschnitten werden? Und soll, so fragen wir weiter, eine alte, eben auch aus Mangel an dem seitigen Gelde eingestellte, hochbedeutsame, erzieherische Tätigkeit in den Jorten, die Handbetätigungen im Werkstättenunterricht, nicht wieder aufgenommen werden können, weil dem Vereinsvorsitzende die Hände gebunden sind infolge der ständig wachsenden Geldnot?

Wir denken, es wird nur vorstehender Hinweis und Fragen bebürfen, daß jomohl die städtische Verwaltung ihren jährlichen Zuschuß erhöht, als auch die Bürgerjchaft durch regelmäßige und außerordentliche Zuwendungen der Kinderjortjache in unserer Stadt zu ihrem bauenden Bestande und zu einer alljährlichen Erweiterung verhilft.

Dem landwirtschaftlichen Institut der Universität Halle ist auf der internationalen Ausstellung für Landwirtschaft zu Buenos Aires der „Große Ehrenpreis“ zuerkannt worden.

Entomologische Gesellschaft, Montag abend 8½ Uhr findet im „Reichshof“ eine Sitzung mit Vortrag und Vorweisungen statt. Gäste sind willkommen.

### Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 2 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einzelverantwörtlich.)

#### Zugeliebte Straßenbahnwagen.

Eine hervorragende Keuerung will unsere rührige städtische Straßenbahn einführen, das Zulieben der Wagenfenster. Dieser Beschluß des Staatsauschusses wird sicher von der ganzen Bürgerjchaft mit hellem Jubel begrüßt werden, nachdem mehrere Jahre hindurch das unbegriffliche Verbot der Aufsichtsbehörde, die Fenster mit Reflektorschilbern zu verleben, bewirkt hat, daß das lästige Tageslicht ungehindert in die Wagen eindringen und die Fahrgäste nicht mehr ungehört träumen konnten, da ihre Aufmerksamkeit durch die außerhalb des Wagens vorübergehenden Menschen, Schaulustler usw. die sie ja nun leben mußten, in Anspruch genommen wurde. Das hat ja nun endlich ein Ende. Aber bitte, nicht halbe Arbeit; nicht zwei Fenster, nein, alle Fenster, auch die an den Stirnseiten, müssen mit dunstem Papier vollkommen lichtundurchlässig gemacht werden. Weiter schlage ich vor: statt der Paternen mit den Zinnenbuchstaben große Reflektorschilber, automatisch wechselnd, abends mit wechselnden Farben erleuchtet; Reflektorfahnen an den Oberleitungsstangen usw. usw. W. Sch.

## Letzte Nachrichten.

### Eine deutsche Expedition

nach dem deutschen Kongo.

Röln, 18. Nov. Wie aus kolonialen Kreisen verlautet, beabsichtigen mehrere Kolonialgesellschaften und interessierte Einzelpersonen die Entsendung einer Expedition nach dem von Frankreich an Deutschland abgetretenen Kongogebiet. Es schweben Verhandlungen mit Männern des Wissenschafts- und Vertreter des Handels und der Industrie. Man glaubt, daß die Expedition bereits in den ersten Monaten des neuen Jahres die Anstöße wird antreten können.

### Ein deutscher Erfolg.

Newyork, 18. Nov. Aus Washington wird gemeldet: Die Ottoman-Amerikan-Development-Company hat den von King geförderten Plan einer Bahn in Kleinasien, die auf 100 Millionen Mark Kosten geschätzt wird, infolge des deutschen Widerstandes aufgehoben. In Washington sei man erkrankt über diese deutsche Opposition, da die Deutschen in andern Teilen der Welt stets für die offene Tür eintraten.

### Aus Tripolis.

Konstantinopel, 18. Nov. Ungefähr 80 Beamte sind nach Tripolis abgegangen; die gleiche Anzahl wird in kurzer Zeit folgen, um die offenen Verwaltungstellen neu zu besetzen. Die politische und administrative Verwaltung ist nach Lybde verlegt worden. Das militärische Hauptquartier liegt in Kalut, das besetzt wird. Zwischen Kalut und Ueflan hat das türkische Oberkommando eine telegraphische Verbindung gelegt, die von dem tunesischen Grenzort Debit hat in wenigen Stunden zu erreichen ist. Hierdurch erfahren die Meldungen eine beträchtliche Beschleunigung.

### Eine neue Flottille.

London, 18. Nov. Heute erfolgte die Uebernahme der 7. Flottille von Torpedobootzerstörern. Ihr Bau fällt in die Jahre 1910 und 1911. Die Flottille besteht aus zwanzig Einheiten vom Uebelstyp. Die Schiffe besitzen 80 Meter Länge und sind armiert mit zwei vierjähigen Geschützen und zwei Torpedolanzrohren. Die Schiffe fahren mit 27 Knoten Geschwindigkeit.

### Vom Prinzregenten.

München, 18. Nov. Als ein Zeichen, daß sich das Leiden des Prinzregenten wesentlich gebessert hat, dient der Umstand, daß der Prinzregent sich heute mit dem Grafen Podewils auf die Fajauenjagd begeben hat.

### Briefkasten.

(Jeder Antrage ist die Abonnementquittung beizulegen.)

B. S. 100. Darüber wird Ihnen dasjenige Magistratsmitglied Ihrer Stadt genau Auskunft geben, welches die Krankenlistenjachen bearbeitet.

Fr. S. Die Gründe des Ausscheidens sind Unfähigkeit und Untätigkeit, aber das Näheren in der Zeitung darzulegen, verbot sich aus mangelnder Mühsigkeit; es hätte auch nicht im Interesse der Stadt gelegen. Vor Wiederholungen sind wir sicher geschützt.

**Knorr Suppenwürfel**

3 Teller 10 Pfg.

Wer probt, der lobt

# Berliner Corsetfabrik W. & G. Neumann

75 eigene Spezial-Geschäfte für moderne Corsets.

Grosse Ulrichstrasse 57. Leipzigerstrasse 11.

## Modelle 1912

sind eingetroffen. Dieselben sind von höchster Eleganz, und tadellosem bequemen Sitz.  
Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet.

### Spezialität: Erstklassige Massanfertigung.

Verkauf von zurückgesetzten Corsets bis zu 50% unter dem bisherigen Verkaufspreis.



# Neue Hendel- Bände

Bibliothek der Gesamt-Literatur.

Die nachstehend verzeichneten Bände eignen sich auch ganz besonders zu

## Weihnachts-Geschenk-Werken.

C. Gerhard.

Aus dem Herzenleben berühmter Dichter.

Mit dem Bildnisse des Verfassers.

In 20 Novellen und Skizzen schildert der Autor Szenen aus dem Liebesleben bekannter Dichter, von Petrarca bis Heine. In unterhaltender Form bilden die Erzählungen eine Ergänzung zu jeder Literaturgeschichte und werden jeden Freund der Literatur in ganz besonderem Masse interessieren.

Broschiert Mk. 0,50, in Leinenband Mk. 0,85, in elegantem Geschenkband Mk. 1,50.

## Russisches Novellenbuch.

Zusammengestellt und übersetzt von Dr. H. Böhl.

Zweiter Band.

Die russische Novellistik ist dem deutschen Publikum nur in sehr mäßigem Umfange bekannt, jedenfalls bei weitem nicht so wie manche Romane, seien es klassische oder sezessionistische. Und doch ist auch dieses Gebiet der russischen Literatur einer grösseren Beachtung seitens anderer Nationen würdig. In dem Russischen Novellenbuch, dessen erster Teil unlängst erschien, bringen wir von modernen russischen Autoren zwölf der ausserordentlichsten Schöpfungen in novellistischer Form, die die Eigenart dieses Literaturgebietes aufs anschaulichste zur Darstellung bringen.

Broschiert Mk. 1,—, in Leinenband Mk. 1,35, in elegantem Geschenkband Mk. 8,—.

## Brüder Grimm, Deutsche Sagen.

In Auswahl herausgegeben von Oscar Lang.

Mit einer Einleitung und den Bildnissen der Brüder Grimm.

Die Auswahl wurde in der Weise getroffen, dass vor allem die wesentlichen und tief eingewurzelten Sagen aufgenommen, und alle lediglich anekdotischen Geschichten weggelassen wurden; unter den verschiedenen Fassungen, in denen viele der Sagen aufgetaucht sind, wurden die anschaulichsten und bekanntesten gewählt. — Möge diese wohlfeile Ausgabe dazu beitragen, dem noch viel zu wenig bekannten Sagenschatz die Popularität zu verschaffen, die ihm nach seiner Bedeutung und einzigartigen Schönheit zukommen sollte.

Broschiert Mk. 1,—, in Leinenband Mk. 1,35, in elegantem Geschenkband Mk. 2,—.

## Alfred de Vigny, Cinq-Mars

oder eine Verschwörung gegen Richelieu.

In deutscher Uebersetzung von Johannes Scherr.

Mit dem Bilde des Verfassers und einer Vorbemerkung.

Einen der berühmtesten französischen Romane geschichtlichen Inhalts bringen wir in der mustergetreuen Uebersetzung von Johannes Scherr als billige Volksausgabe. — Der Kardinal Richelieu, unter der Regierung des wankelmütigen Ludwig XIII. allmächtiger Minister, steht im Mittelpunkt des Romans; Cinq-Mars, ein junger Edelmann — so erzählt Vigny — zettelt eine Verschwörung an, um das Vaterland und auch den König selbst von der Willkürherrschaft des Kardinals zu befreien; Richelieu aber mit seinen stets dienstfertigen Spionen ist mächtiger als alle seine Gegner, die er rückwärtslos zermahlt, und so endet denn auch der edle Cinq-Mars unter dem Beile des Henkers.

Broschiert Mk. 1,50; in Leinenband Mk. 1,95; in elegantem Geschenkband Mk. 3,—.

## A. Becker,

Aus Deutsch-Ostafrikas Sturm- und Drangperiode.

Erinnerungen eines alten Afrikaners.

Mit dem Bilde des Verfassers u. 18 Vollbildern in Autotypie.

Der Autor, Oberstabsarzt u. D. Dr. A. Becker, war unter dem Reichskommissar von Wissmann und dem Gouverneur von Schele Chefarzt der Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika. Es sind höchst fesselnde und anschauliche Bilder, die der Autor uns vorführt in seinen Kriegserinnerungen und in Schilderungen der paradiesischen, mit dem Garten Eden vergleichbaren Landschaften, die durch zahlreiche Zebra-, Gnu- und Giraffenherden bevölkert sind. — Die dem Buche beigegebenen 18 Illustrationen sind nach Original-Photographien hergestellt. — Das Buch eignet sich ganz vortrefflich zu Geschenkzwecken.

Broschiert Mk. 1,25, in Leinenband Mk. 1,70, besser gebunden Mk. 2,25, in eleg. Geschenkband Mk. 3,—.

## Kataloge

über

Handels Bibliothek der Gesamt-Literatur

gratis u. franko durch jede Buchhandlung oder direkt von

Otto Hendel Verlag, Halle a. S.

## Carl Jacob,

Gr. Ulrichstr. 56.

Grösstes Lager

## Moderner Pelzwaren

bei billigsten Preisen.

Nur

eigenes Fabrikat.

1763

## Wratzke & Steiger

Juwel. ♦ Halle a. S.

## Grosse Wäsche

wird spielend rasch und

ohne Anstrengung

nur mit Persil gewaschen! Kein vorheriges Anschmieren der Wäsche mit Seife, kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges 1/4 - 1/2 stündiges Kochen und sorgfältiges Nachspülen.

# Persil

wäscht ganz von selbst, ohne jeden Zusatz von Seife und Waschwasser, daher bedeutende Verbilligung des Waschens bei großer Zeit- u. Arbeitersparnis.

Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

## Henkel's Bleich-Soda

# Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Gegründet 1866 Berlin W. 8, Behrenstr. 58-61

Neue Anträge wurden eingereicht in

1900: M. 59 000 000

1902: M. 65 000 000

1904: M. 78 000 000

1906: M. 99 000 000

1908: M. 126 000 000

1910: M. 153 000 000

Jeder 25 Deutsche hat eine Police der Friedrich Wilhelm

Vor Abschluss einer Lebensversicherung versäume man nicht unsere Prospekte einzufordern. Vor Übernahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen.

Subdirektion Halle, Meckelstrasse 1.

## Künstliche Zähne

Plomben Stützähne Reparaturen etc.

## Willy Muder -- am Leipziger Turm

Neue Promenade 16, I., Ecke Leipzigerstr.

Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telephon 3488.

## Gegen 5% Zinsvergütung

liefern wir an solvente Personen unter strengster Diskretion ohne Preisaufschlag innerhalb Deutschlands

## Elegante Wohnungs-Einrichtungen

einzelne Speise-, Herren-, Schlafzimmer :: Klubsessel :: Wanduhren :: Teppiche :: Goldschränke :: Pianos :: Kontor-Einrichtungen :: Junggesellen-Wohnungen vom einfachsten bis zum feinsten Genre auf

Teilzahlung nach Belieben.

Da unsere Vertreter ständig auf Reisen sind, werden Kataloge nicht versandt, man verlange deshalb den kostenlosen Besuch des Vertreters zwecks Vorlegung von Zeichnungen, Entwürfen etc.

Berliner Industrie-Gesellschaft m. b. H.

Berlin 80, Köpenicker Strasse 126 (Viktoriahof).

Telegr.-Adresse: Gegründet 1879

## Jalousie Rudolph

HALLESAALE

Fernspr. 2106. Krausenstr. 16.

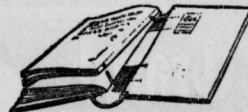
## Elektrische Anlagen

jeber Art und Größe.

K. Rast, Halle a. S., Geilftr. 28, Tel. 169.

## „Fixa“-Sammelmappe

— Deutsches Reichspatent. —



Zum Selbstbinden von Noten, Zeitschriften, Dokumenten etc. ohne seitlich zu lochen.

Einfachste Handhabung, dauerhaft im Gebrauch. Beachten Sie die Ausstellung im Schaufenster von

A. Fritze, Papierhandlung, Gr. Ulrichstr. 11.

Wenn man ein 751

# Pianola

kauft, wird man tatsächlich Schüler von Paderewski, Busoni, Dr. Rich. Strauss, Moszkowski, Chaminade und vielen anderen der größten Musiker.

All diese Größen haben ihren persönlichen Vortrag auf Pianola-Notenrollen in Form der roten Metrostyler-Vortragstimme markiert.

Das Pianola lässt sich aber auch nach eigenem Geschmack spielen, d. h. ohne Berücksichtigung der Metrostyler-Linie seiner eigenen Stimmung und Auffassung entsprechend.

Man verlange Prospekt.

## B. Döll,

Piano-Magazin.

Vertreter von Blüthner, Ibach, Steinway & Sons.

Halle a. S., Große Ulrichstrasse 33/34, Fernruf 636.

Jeder Missbrauch der Benennung Vermouth di Torino wird strafrechtlich verfolgt.



Der Grund, weshalb überall

# CINZANO

bevorzugt wird, befindet sich in jeder Flasche. Alter, feiner Asti-Wein mit Zusatz von gesundheitsförderlichen Kräutern durch dieses perfekte magen- und nervenstärkende Getränk: Vermouth-Wein

CINZANO

Der echte Original-Torino. Bureaux für Deutschland Berlin W. 30, Luitpoldstr. 18.

Patentanwalt Eyck, Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.



# Pelikan-Caramel-Malz

ist das beste!

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Heinrich Müllers Ww. Söwemme-Brauerei. Gegr. 1718.

Gute und sichere Kapitalsanlage durch den Kredit-Verein Deutscher Apotheker, Danzig.

Mitglieder ca. 2000. - Garantiefonds ca. M. 3.000.000.

Der Verein vermittelt Hypotheken für Geldgeber, fassen als "Kredit-Einlagen und Depositionen" bis zu 4 1/2 %.

Geldgeber, welche sichere Kapitalsanlage mit guter Verzinsung suchen, erhalten nähere Auskunft durch das Büro Danzig, Humboldt 94 oder durch den Vertrauensmann

Herrn Apotheker Steffens, Halle a. S., Genciettenstraße 19.



# Grand Marnier

aus franz. Cognars. große Art Champ.

Edelster Liqueur aller Nationen

Bureaux für Deutschland Berlin W. 30, Luitpoldstr. 18.

Verlag von Curt Nietschmann, Halle a. S.

In meinem Verlage erschien:

# Geschichte des Saalkreises von den ältesten Zeiten ab

von Dr. Siegmar Schultze  
Privatdozent der Universität Halle a. S.

Preis broschiert 5.— Mark.

Das Buch wird weit über die Grenzen des Saalkreises hinaus das größte Interesse erwecken. Es ist eine der ersten Beispiele einer freigeistlichen Darstellung von der Urzeit her. Die Resultate besonders der vorgeschichtlichen Perioden werden das südliche Thüringen wie das nördliche Sachsen, also die gesamte Provinz Sachsen betreffen.

Die Geschichte des Saalkreises ist gemeinverständlich geschrieben, für Gelehrte wie für Laien. Der Gelehrte wird zum Nachprüfen und Weiterforschen am Schluss eines jeden Kapitels den wissenschaftlichen Apparat angeeignet finden. Für den Laien werden die acht angehängten Tafeln sehr von Nutzen sein.

Die tiefgehende Kenntnis der hochwichtigen Vergangenheit unserer Heimat wird die Zeitlebenden doppelt und dreifach die Gegenwart genießen lassen. Sind wir doch mehr, als man leicht hin denkt, Produkte unserer Heimat, unserer Städte und Dörfer, ihrer Geschichte, ihrer Kulturwandlungen. Das Buch wird dem Alter wie der Jugend, jedem Berufe, dem Geistlichen wie dem Gutsbesitzer, dem Lehrer wie dem Schüler neue Luftschlüsse und neue Anregungen geben, und zwar bis in die äußerste Vorzeit hinaus.

Noch sei erwähnt, daß diese „Geschichte des Saalkreises“ ihre Fortsetzung in den „Wanderungen durch den Saalkreis“, die in kurzer Zeit erscheinen werden, finden wird.

Wir verweisen auf die Besprechung des Buches in Nr. 316 des Unterhaltungsblattes der Saale-Zeitung.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlage.

# Ritter Flügel-Pianos

1911

## Weltausstellung-Turin-Grand Prix



# Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S. Fernsprecher 903.

Abteilung C.

## Centralheizungen aller Systeme.

Besonders empfehlenswert:

### Etagenheizungen

vom Küchenherd aus.

### Lüftungs- u. Trockenanlagen.

Eigene Rohrhitze

Seminar - Kindergarten, März 13. Anmeldungen tägl.

# August Förster

Hopfenfabrik, Löbau i. S.

## Flügel Pianinos

Fabrikate bester Qualität in mässiger Preislage.

Alleinverkauf

**B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34, Telephon 636.**



# L. Hallesche Rinderschlächterei

Einziges Spezialgeschäft am Platze

Inhaber: Richard Hummel

nur Magdeburgerstr. 23 (vis-à-vis 23a/23b)

empfiehlt bestes Rindfleisch ohne Knochen 75-80 S mit Knochen 60-70 S

Sammel- u. Verkaufsstellen von Zigarrenköpfchen, Kisten, Bändern u. Staniole zur Beschaffung von Mitteln zur Weihnachts-Beschercung für arme Waisenkinder.

a) Sammelstellen:  
Hofst. Wöhring, Ritterstraße 5. 1. Fr. Kühniger, Laurentiusstr. 17.  
Karl Gürtler, Melanchthonstr. 44.  
Franz Müller, Steinweg 11.  
Gurt Linke, Steinweg 33.  
H. Schöneberg, Friedr. 5. L. Motiv König, Schillerstr. 30 p.

b) Sammel- u. Verkaufsstellen:  
Eduard Robert, Gr. Ulrichstr. 43.  
Carl Grete, Mansfeldstr. 60.  
Ernst Schumann, Leisingstraße.  
Hof. Lühling, Merseburgerstr. 6.

Wir bitten dringend um sofortige Ablieferung auch der klein. Botten von Zigarrenköpfchen.

# „Casino-Butter“

Engros-Vertrieb

Paul Lindner, St. Ulrichstr. 18 a. Fernruf 2418.

Künstliche Zähne, Plomben etc. Teilzahlung gestattet.

R. Pfandler, Alte Promenade 11, I. (Ecke Gr. Ulrichstrasse.)

Schlurick's Anstalt für das gesamte Naturheilverfahren

Dochtr. 11-17. Gegr. 1858.

Bäder und Behandlungen bei Krankheiten aller Art. Erfolgreiche Kuren.

Dr. phil. Schmitt, liter. u. techn. Beirat, Dozent

mässiges Honorar. Ständ. Anfr. an Dr. L. Haasenstein & Vogler, Halle.

Kindergarten Taubst. 20

Lehrer Clara Fuchs.

Anmeldungen werden jederzeit angenommen.



auch auf bequeme Teilzahlungen

# Ritter

Pianoforte-Fabrik

Inh.-Apparate: Klavierhülse, Pedalmechanik, Böhmische Kompressen, Selbstwärmer, Salz- und Zeit-Umkleider.

E. Kertzscher, Geschäft untere Leipzigerstr. Tel. 1094. Bietet Laden nach Gr. Poststr.



# Strickgarne

in jeder Preislage. Spezialität: Nicht einlaufende Schweisswollen.

H. Schnee Nchf., A. & F. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Damentuch

Ja Qualität, tropficht in neuartigen Farben zu eleganten Kleidern, Billardtuch, und mod. Anzugstoffe für Herren u. Knaben verfertigt billig jedes Maß. Probieren Max Niemer Sommerfeldstr. 11.

Für Mutters Liebling

gibt es nichts Besseres als

# Lebertran-Emulsion

in Fl. a 1 u. 2 Mk.

Max Holländer, Halle a. S., Alter Markt 4.

# Trockenschnitzel

verkauft billig

Herrn. Meusel Nachfolger, Inh. H. Meusel, Halle a. S. Telephon 1200.

Epilepsie. Ausgewählte Arznei, welche nach langjähriger Erfahrung den besten Erfolg bei allen epileptischen Anfällen erzielt.

Beim Anbruch der Krankheit sofortige Anwendung in meiner Farmacia, welche den besten Erfolg erzielt. Preis des Bogen 1/2 Mk. Fernruf 2418.